

Offene Tür für die Hörer

„Guten Morgen, München“: Vor 25 Jahren ging Radio Gong als Deutschlands erstes Privatradio von Schwabing aus auf Sendung

Am Mittwoch darf Morning-Man Mike Thiel ausnahmsweise ausfallen. Sein Mikro im Radio-Gong-Studio übernehmen Bully Herbig und Rick Kavanian. Die beiden moderieren von 5 bis 9 Uhr die komplette Morgenrunde. Es ist ihr Geschenk an den Münchner Sender, der heute seinen 25. Geburtstag feiert.

„Guten Morgen München“, war der erste Satz der am 24. Mai 1985 über den Äther ging – gesprochen von Walter Freiwald, heute Experte im TV-Shopping. Nicht nur Münchens erster Stadtsender war damit geboren, sondern auch Deutschlands erstes Privatradio. Gesendet wurde von ers-

ten Tag an rund um die Uhr – aus einem ehemaligen Wasch- und Friseursalon in der Nordendstraße.

Georg Dingler ist ein Mann der ersten Gong-Stunde. Anfangs konnte er selbst nicht glauben, was er da mit auf die Beine gestellt hat. „Am 29. Mai habe ich meinen Geburtstag gefeiert und ich weiß gar nicht mehr, wie oft ich meinen Gästen gesagt habe: Ruhe, Ruhe, ich will das Radio hören.“ Für mich war es einer der schönsten Geburtstage. Für die anderen war es wohl nicht so lustig.“

Elf Jahre war Dingler zuvor beim BR, bei dem alles gewissermaßen seinen Anfang nahm. Denn beim Mittagess-

sen hatte sich dort immer eine lockere Runde getroffen. Gemeinsam mit Thomas Gottschalk, Jürgen Herrmann, Fritz Egner und Fred Kogel hat Dingler von einer eigenen Frequenz geträumt. „Auf der man etwas Neues und Frisches machen könnte“.

Dingler wollte „Radio zum Anlassen“, Radio, ein „herndämmiges Format“, wie er sagt. Also griff er zu, als die Geschäftsführer von Radio Gong und Radio 2000, der heutige „Focus“-Chef Helmut Markowen und Albrecht Hengstenberg, ihm ein Angebot machten. Musste man beim BR gefühlte hundert Mal den Fart vorziehen, bevor man endlich drin war, schloss Dingler die Tür jetzt einfach auf, um die Hörer reinzulassen. „Wir haben einmal Taxifahrer zu uns zum Frühstück eingeladen und plötzlich war die gesamte Nordendstraße mit Taxis verstopft“, erinnert sich Dingler. Die Taxis kam nicht mehr, die Polizei schritt ein. „Wir sind immer mit extrem viel Euphorie an alles herangegangen. Und wieso wir der Meinung waren, dass wir eine gute Sendung gemacht haben, sind wir ins Schwabinger Café „D’Accord“ und haben zur Belohnung ein Weißbier getrunken“, erzählt Dingler und lacht. „Eigentlich fanden wir alle Sendungen toll.“ Seit 1994 ist Dingler der Big Boss, der bei Radio Gong die Fäden in der Hand hält. Sei-

nen Weißbier-Konsum hat er eingeschränkt. Aber nicht weil die Sendungen schlechter geworden wären – knapp 300 000 Hörer erreichte der Sender am Tag. Seit Jahren bezieht Radio Gong die Spitzenposition am Münchner Markt, das bestätigen die jährlichen Funkanalysen.

Seit Jahren die Spitzenposition am Markt

Dieser Erfolg gehört auch den vielen Talenten, die ihre Karriere im Schwabinger Studio gestartet haben – seit 1994 sendet Radio Gong aus der Franz-Joseph-Straße. Kai Böcking fing als Praktikant dort an, Anke Engelke moderierte als 20-Jährige ihre ei-

gense Sendung, Bernd Herrsprung berichtete über Sport und Fred Kogel war ab 1988 Programmschef, saß aber auch selbst hinter dem Mikro.

Und wie kam Bully Herbig zum Sender? „Wir haben Interviews mit Leuten aus seltenen Berufen gemacht“, erzählt Dingler. Herbig arbeitete als Bespacher von Anruferantwortern – nach dem Interview nicht mehr lang.

Dingler hat nun den März zum Geburtsmonat ausgerufen. „Wir feiern eben das ganze Jahr“, sagt er. Nach Herbig und Kavanian übernimmt Erfolgsgazetteerin Doris Déria am Freitag von 9 bis 12 Uhr das Mikro. Und auch Willy Astor, Michael Metzmeyer, Udo Jürgens und viele andere bekommen im März noch eigene Jubiläumsshows. Im Sommer soll dann die große Party für Hörer steigen. **Angelika Kahl**



Fred Kogel war ab 1988 nicht nur Programmschef, sondern saß auch selbst hinterm Mikro. Foto: Jürgen & Thomas



Die Jubiläums-Morning-Show bestreiten Bully Herbig (li.) und Rick Kavanian. In der Mitte Geschäftsführer Georg Dingler. Foto: Radio Gong

„Stern“ legt nach

HAMBURG Jetzt wird es schmerzhaft: Im Bespielung im Schlaglicht g tur CMK äußert in einer Mittelland Hamburger Magazin sei einer Fäll grängen“. „Stern“-Chefredakteur wertet dies dagegen als „billigen baren Versuch, von den Vorgängern die an, dass die Geschichte in de „Stern“-Ausgabe weitergeführt we

Medienmarke Messi

PAMPLONA Lionel Messi und sein K die bedeutendsten Medien-Marke Dieses Ergebnis erbrachte eine Stu. Navarra durch die Untersuchung s sowie der Anzahl von Presseartik nischer Weltfußballer Messi erreic 21,6 Punkten. Cristiano Ronaldo v meister Real Madrid dagegen kam seinem Status als neuerster Spieler: ten Platz. Rang drei ging an den e Wayne Rooney von Manchester U

TV-QUOTEN

1. WETTEN, DASS? (ZDF, 20.15), 7,80 Mio. (AR)	4. M (AR)
2. TAGESCHAU (ARD, 20.00), 7,75 (AR)	5. S (AR)
3. TEAMVERFOLGUNG (ARD, 23.05), 7,39 (AR)	6. M (AR)

Die meistgesehenen Sendungen von

SPRUCH DES TAGES

„Gene Simmons ist auch einer von nicht alt und vermindert werden. I bei ihm gut aufgehoben. Er ist noc ich, und ich freue mich, wenn es h toller treiben in meinem Alter.“

Thomas Gottschalk